

Forster Firma kauft 560 Wohnungen

FORST/BERLIN (DPA). Eine Brandenburger Firma hat nach eigenen Angaben für 40 Millionen Euro ostdeutsche Immobilien gekauft. Es handele sich vor allem um Wohnungen in Halle, Leipzig, Weißenfels sowie Bernau bei Berlin und Frankfurt (Oder), teilte die Unternehmensgruppe Westminster mit Sitz in Forst im Spree-Neiße-Kreis gestern mit. Der größte Teil der Immobilien bestehe aus 560 sanierten Wohnun-

gen in Halle in Sachsen-Anhalt, erklärte der Firmeninhaber Marian Ziburske laut Mitteilung. Er war für Auskünfte auf Anfrage vorerst nicht erreichbar.

Die meisten der Kaufobjekte stammten aus der Auflösung eines internationalen Fonds und seien für einen günstigen Preis übernommen worden, hieß es weiter. Die Finanzierung sei mit Eigenmitteln und Krediten erfolgt, sagte ein Unterneh-

menssprecher in Berlin. „Wir wollen, dass die Mieter auch nach einer Sanierung möglichst in ihren Wohnungen bleiben.“ Sämtliche Immobilien sollten langfristig im Bestand gehalten werden. Das Familienunternehmen Westminster Vermögensverwaltung GmbH hatte seinen Stammsitz nach Firmenangaben 2005 von Berlin in die Lausitzstadt Forst verlegt. Es unterhält weiterhin eine Repräsentanz in Berlin.